

Die Bedeutung des Handwerkstags.

Reichshandwerksmeister Schmidt über das Programm.

Der Reichshandwerksmeister Schmidt machte vor Vertretern der Presse Mitteilung über den Tag des deutschen Handwerks, der am 28. Oktober stattfindet. Es soll an diesem Tage die Verbundenheit zwischen dem Handwerk und dem ganzen deutschen Volke zum Ausdruck gebracht werden. Die Kundgebung soll auch einer weiteren Förderung aller Bestrebungen für das Handwerk dienen, die im Jahre 1927 mit 22 Milliarden noch ein Sechstel des Gesamtumsatzes in Deutschland hatte und auf zehn Milliarden Umsatz zurückgegangen war. Seit der Nachtrahmen ist der

Umsatz des deutschen Handwerks wieder auf 13,5 Milliarden gestiegen.

Während im vergangenen Jahr eine ganze Woche des deutschen Handwerks gefeiert wurde, hat man sich diesmal auf einen Tag beschränkt. Die Kundgebung findet statt in Gemeinschaft mit dem Betriebsgemeinschaft 17 der Deutschen Arbeitsfront und der NSDAP. Am Sonntagvormittag werden in der Burg Dankwarderode in Braunschweig 120 Ehrengäste, 60 Reichshandwerksvorstände sowie 13 Landeshandwerksmeister, 64 Handwerkstammvereinssprecher versammelt. Dazu kommen aus jedem Kreisbündesbezirk ein Meister, ein Geselle und ein Lehrling. Gleichzeitig finden in Deutschland 18 000 Pflichtversammlungen der Innungen statt. In diesen Versammlungen wird die Feier in Braunschweig durch Rundfunk übertragen. Nach der Totenehrung und Vereidigung von über 100 000 Anhängern des Handwerks

wird der Reichshandwerksmeister Dr. Schacht in seiner Eigenschaft als stellvertretender Reichswirtschaftsminister sprechen. Nach ihm nimmt der Leiter der PSD, Dr. Ley, das Wort.

In sämtlichen deutschen Schulen wird am Sonnabend in einem Vortrag von einer halben Stunde auf Anordnung des Reichskultusministers Dr. Rust auf die Bedeutung des deutschen Handwerks hingewiesen werden.

Arbeitsdienstleitung singt vor Dr. Goebbels.

Im Garten des Reichspagoda am Ministerium in Berlin S 3 marschierte nach der Eröffnung des Gauleiters und des Gaugeschäftsführers die Arbeitsdienstleitung 3/93 Potsdam sowie der Abteilung des Arbeitsdienstes IX mit Fahnen auf, um durch den Vortrag eines Liedes die Verbundenheit des Arbeitsdienstes mit dem Reichsminister Dr. Goebbels zum Ausdruck zu bringen. Gauführer Bormann begrüßte Dr. Goebbels und betonte, mit welcher Freude der deutsche Arbeitsdienst die Anteilnahme des Mannes an seiner Arbeit sieht, der die Verkörperung des nationalsozialistischen Kampfes in Berlin sei. In seiner Eigenschaft als Oberarbeitsführer gab Dr. Goebbels dann für den Tag die Lösung aus: "Arbeitsdienst ist Ehrendienst an der Nation". Anschließend erlangt zum ersten Male das Dr. Goebbels gewidmete "Lied vom Spaten".

In einer kurzen Ansprache betonte Dr. Goebbels, daß bereits vor drei oder vier Jahren, als Oberst Hierl die Ideen des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes vor den Gauleitern zum ersten Mal entwickele, die Bewegung erkannt habe, daß dies die grandiose soziale Revolution der Vergangenheit des nationalsozialistischen Gedankens sei werde. Heute sei aus der See Wirklichkeit geworden, und das große sozialistische Werk der Partei habe eine Gestalt angenommen, die unverkennbar sei. Mag in der Welt auch noch so stark die Vorboten seien gegen uns betrieben werden, diesen Aufbau und diese Arbeit kann niemand zerstören. Mehr denn je, so schloß der Minister, ist heute das Wort berechtigt: "Es wird uns doch gelingen!"

Able Brunnenvergiftung einer französischen Zeitung.

Eine französische Zeitung lädt sich aus Belgrad melden, daß der preußische Ministerpräsident bei seiner Unterredung mit dem südslawischen Außenminister in Belgrad für den Fall südslawischer Unterstüzung deutscher Pläne die Abreitung österreichischer Gebiete an Südslawien angeboten, ferner die Unterstützung Südslawiens gegenüber Italien sowie wirtschaftliche Vorteile zu gesagt habe.

Hierzu wird von zuständiger Seite erklärt: Diese Behauptungen, die schon bei früheren Gelegenheiten aufgestellt und damals dementiert worden sind, bedürfen kaum eines erneuten Dementes da ihre böswillige Zurechnung klar erichtlich ist. Immerhin sei festgestellt, daß es dem Ministerpräsidenten Göring völlig fernlag, ein derartiges Angebot oder auch nur ähnliche Fragen anlässlich seines Aufenthaltes in Belgrad zur Sprache zu bringen, zumal derartige Pläne nurphantastische Elemente sind und in Wirklichkeit niemals existiert haben.

Dieses Demente wird vom südslawischen Außenminister bestätigt.

Die Regierung der Ministerpräsidenten

Das neue südslawische Kabinett vereidigt.

Der mit der Regierungsbildung beauftragte südslawische Ministerpräsident Uzunovic hat sein neues Kabinett endgültig zusammenge stellt. Für der Zusammensetzung der Regierung ist keine wesentliche Änderung eingetreten, lediglich an die Stelle des bisherigen Kriegsministers wurde der frühere Ministerpräsident und Kommandant der königlichen Garde, General Jankovic, zum Kriegsminister ernannt; als Minister ohne Portefeuille traten außerdem die früheren Ministerpräsidenten Martinovic und Stojanovic der Regierung bei.

Die neue Regierung wurde bereits vereidigt. Es ist dementiert worden, daß nunmehr der Regierung alle Ministerpräsidenten angehören, die seit dem 6. Januar 1929, also seit der Errichtung einer Oststaatengemeinschaft durch König Alexander, die verschiedenen südslawischen Regierungen geführt haben.

Wir und die Welt!

Unter diesem Titel erscheint ein Buch, das jetzt durch das "Amt für Beamte", Gau-Kurmark, zum Preise von 6,50 RM. verkauft wird.

In dem Geleitwort schreibt unser Gauleiter Wilhelm Kubbe: "Das heutige Volk wird in seiner Geschichtsepoche der Tragik begleitet". Die Tragik begreifen wir, wenn wir die 109 Seiten des Buches in uns aufgenommen und uns in der Geschichte unserer Vorfahren vertieft haben. Die Zeitspanne, die den Menschen Stärke war die Tragik der vergangenen Jahrtausende und Jahrhunderte. Wir lernen den Respekt und die Abschätzung der Germanen kennen. Über die ganze Welt verteilt, verbunden sie alle die gleichen Jugendens und Charaktereigenschaften. Stolz und doch nicht prunkvoll, als Führer stets vorbildlich, gerecht und tugendgebietend. Die Ehre galt ihnen als höchstes Ziel. Kameradschaft in Freud und Leid, in Tod und Not war ihnen eine Selbstverständlichkeit. Die Ehre und Familiere war ihnen heilig, und die uns erhaltenen Künste und Kulturwerke ließen, immer Kulturerbe.

In der Wirtschaft ehrlich und arbeitsam, weiß das Buch noch, daß die Germanen Handwerk und Ackerbau nicht erst durch die Römer oder ausländische Menschen gelehrt, sondern schon im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr. von den Germanen ausgetragen wurde.

Ein Abschnitt über die Völkerwanderung gibt Aufschluß über die gewaltigen Germanenwälle, aber auch über die Wanderungen der Juden, der denen eine "Verwunderung" nicht festsitzt.

Germanisches Gerichts- und Heerwesen wurde von allen anderen Staaten Europas übernommen. Das algermanische Recht kannte keine Folter, Geiselung und Feuertod. Gest die

Die Welt und wir!

frühere Inquisition schenkt sie der Welt und wurden Ultimata der christlichen Kirchenliebe. Die deutsche Kunst und Wissenschaft, die Kaiserkunst und Wirtschaftsfragen werden kurz, eingehend und allgemein verständlich behandelt.

Jahrhunderte vergangen!

Der Zeitauf der Liberalismus beginnt und eine planlose Bevölkerung deutscher Eigenlebens lebt ein.

Wir lernen unser Vaterland kennen bis zum Verfall des Kaiserreichs. Gewaltig wurde die Zahl der uns gebliebenen Bodenflächen und ihrer deutschen Bevölkerung, aber auch die Urteile von führenden Männern des Auslandes.

Das ist das Wertvolle an dem vorliegenden Buch, daß hier von Alstädtern ein Material zusammengestellt wurde, das aus mit aller Deutlichkeit die Kraft zeigt, die im deutschen Volke seit verwurzelt ist und uns gebietet, in gemeinsamer Arbeit alles durchzusetzen, unter dem die Welt!

Zeitung zu erobern, auf die es Anspruch hat.

Unser Gauleiter Wilhelm Kubbe schrieb einmal: "Das Befindliche in der deutschen Geschichte ist die Tatsache, daß die auswärtigen Gegner Deutschlands immer im Deutschen selbst die besten Helfer gegen Deutschland gefunden haben. Die Geschichte ihres anderen Volkes der Welt weiß Technik des anderen".

So darf und soll es nicht mehr sein! Wir wollen unserem Gauleiter Wilhelm Kubbe beweisen, daß wir, einzeln, wo wir auch immer stehen, ob in der Landwirtschaft, Industrie, Leitung oder gesetzgebend, die Fehler vergangener Jahrzehnte und Jahrhunderte wieder gutmachen, um das große Werk unserer Vorfahre Alfred Hitler zu vollenden.

Und so möge das Buch: "Wir und die Welt!" die Welt und wir! herausgehen in alle Orte unseres Landes, den Weg weisen, den die Pflicht jedem Nationalsozialisten gebietet.

G. W. Reiss.

Aus dem Kreise und der Provinz

Zum Wohle des Ganzen!

Wir sparen! Wer wollte das leugnen? Aber sparen wir auch alles richtig? Wenn es möglich wäre, alle Sparten zusammenzubringen, was für ein Gemisch verschiedenster Einstellungen dem Leben, dem harren Leben und seinen Erforderungen gegenüber würde das ergeben. Diese gewaltige Heerschau deutscher Menschen könnte man in zwei Teile gliedern, nur um eine grobe Scheidung vorzunehmen: Eine, die immer den Sprung auf den Lippen haben: „Sicher ist sicher!“, legen ihr Geld in den Kästen oder verstecken es irgendwo, wie Eichhörnchen, die Nüsse rasch und möglichst ungeheil vergraben. Die anderen vertrauen ihre Erfahrungen einem deutschen Geldinstitut an.

Nein, wir wollen nicht Betrüger spielen und in gut und böse scheiden! Wohl aber in richtig und unrichtig. Das um so mehr, als im neuen Deutschland dem Sparen einen wesentlich höheren Wert kommt, als das je in vergangenen Zeiten der Fall war.

Der nationalsozialistische Staat kennt nur einen Willen, ein Ziel, einen Gedanken: Das Wohl des Ganzen. Wie aber kann er spartes Geld, das dem Volksvermögen gleichzusehen ist, der einen – sozial gerichteten – gigantischen Kraftanstrengung dienen, wenn es in der Stille der Kästen, Truhen und Taschen stirbt? Es kann nicht dienen, nicht sehr selbt, nicht der Wirtschaft, aus der es gezogen ist und zu der es zurückkehren muß.

Der Nationale Sporttag will eine Mahnung für die sein, die ihr Geld im Dunklen verborgen haben! Diese Mahnung: Stellt euch nicht beiste, damit ihr nicht denen gleicht, über die die nationale Erhebung hinweggegangen ist und nach denen sich umzugehen sie keine Zeit mehr hat. Ihr könnt das Spargut auf die Sparstellen, Banken oder Kreditgenossenschaften tragen, oder es in Postabosbriefen und Anleihen anlegen, immer dient es uns allen und damit dem deutschen Volk.

Teile bereits des öfteren mitgeteilt, daß ein wesentlicher Teil der Kleingärtner, der erblieb, gelind, rassisch einwandfrei und ein vorbereitetes Mitglied des Volksvermögenschaft ist, zu Kleingärtnervereinen sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanowerkern haben, in Anspruch genommen werden.

Kleingärtner, herhören!

Nach Auflösung des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands haben sich die deutschen Kleingärtner und Kleinfelder im "Reichsbund der Kleingärtner und Kleinfelder Deutschlands" (R. (RKG)) zusammengeflossen. Dieser Reichsbund hat satzungsgemäß u. a. die Förderung des Kleingärtnerwesens, sowie der Schutz der Kleingärtner als einzige anerkannte Organisation auf dem bezeichneten Gebiet übernommen.

Wie bereits des öfteren mitgeteilt, soll ein wesentlicher Teil der Kleingärtner, der erblieb, gelind, rassisch einwandfrei und ein vorbereitetes Mitglied des Volksvermögenschaft ist, zu Kleingärtnervereinen durch die Stadtgruppe Karmarsch, die die erforderlichen Vorsetzungen erfüllen, ist die Überleitung in die Fachschaft Kleinfelder bereits geschaffen. Ein Teil der Kleingärtner aber steht noch arbeitslos. Auch diese Volksgenossen gehören in unsere Reihen; denn nur Mitglieder des Reichsbundes, die sich zur gemeinsamen Nutzbarkeit bereit finden, können damit rechnen, daß ihre Belange im Staate nach nationalsozialistischen Grundsätzen vertreten werden.

Der Sinn des Blut- und Bodengebantes, der durch den Reichsbund vertreten wird, kann nur dadurch erfüllt werden, daß ein jeder Kleingärtner dem Reichsbund angehört. Daher ergibt an alle diejenigen Volksgenossen, die noch arbeitslos stehen, der dringende Ruf: "Hilf mir in in unserer Reihe!". Anmeldungen nimmt jederzeit der zuständige Vereinsgruppenleiter entgegen.

Die Stuttgarter Jugend- und Familienbibel.

Aus dem Kreise wird uns geschrieben: Rechtszeitig zum 400jährigen Jubiläum eröffnet in der Württembergischen Bibliothek in Stuttgart die Deutsche Bibel für Jugend und Familie, wie sie in einer jöchlichen Ausmaß, Bilderrichtung und Ausstattung bisher nicht vorlag. Dieses Kunsterwerb ist weit mehr als etwa eine Schulbibel; sie ist ein zusammenhängendes Ganzes nach der deutschen Überersetzung unseres größten Reformators; mit einzelnen Säkristen von nebenstehender Bedeutung fortgelassen wurden, sind Überlebungen in Kleinfeldern gegeben. Kapitelübersetzungen und Versetzungslösungen führen in vertiefendes Verständnis des Buches der Bilder ein. Farbteilung und volkstümliche Überschriften und besonders die 15 mundartlichen farbigen Bilder von Rudolf Schäfer, dieses wahrhaft deutschen Künstlers, erhöhen die Gedrucktheit und den Wert dieses einzigartigen Bibelbuches. Möge diese "Jugend- und Familienbibel" ihren Einzug in die deutschen Häuser halten.

A. B.

Errichtung von weiteren Handwerkerinnungen

Auf Grund des Gesetzes über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks sind folgende weitere Innungen errichtet worden:

Mit Geltung für den Regierungsbezirk Potsdam (Sitz in Berlin): Büttel- und Winnower Innung (Obermeister: Bürkleinmeister Fritz Kraus, Berlin SO, 16, Röderstraße 39), Färber- und Innung (Färbermeister Fritz Küllig, Berlin-Westensee, Preussische Straße 24), Rohrbacher- und Schuhflicker-Innung (Rohrbachermeister Gustav Weiß, Berlin U 112, Friedrichstraße 282), Metzger- und die Innung (Metzger, Berlin-Charlottenburg, Friedrichstraße 47), Optiker- und Optikermeisterinnung (Optikermeister Walter Stephan, Berlin SD, 36, Schlesische Straße 39/40), Seiler-, Fleiß- und Segelmaier- und Innung (Seilermeister August Bosse, Lindenstraße 10, Berlin-Schöneberg).

Mit Geltung für den Bezirk der Kreishandwerkerschaft Zossen (Sitz in Zossen): Färber- und Innung (Färbermeister Wilhelm Schulte, Großestraße 10, Zossen), Hosen- und Hosenfärber-Innung (Schneidermeister Hermann Schmidberger, Zehlendorf, Schuhstraße 10), Schuh- und Färberei-Innung (Schuhmeister Fritz Biegler, Königs Wusterhausen, Böhme-Hofstraße 8), Zimmermeister-Innung (Zimmermeister Richard Popp, Zehlendorf, Großestraße 10).

Mit Geltung für die Bezirke der Kreishandwerkerschaften Storkow und Potsdam (Sitz Köttingermeister Reinhold Ohl, Beuthen-Köttingermeisterstraße 10):

Mit Geltung für die Gemeindebezirke Nowawes, Neubabelsberg und Drewitz (Sitz in Potsdam): Böttcher- und Kiefernholzmeister (Böttchermeister Walter Ziemi, Brandenburg, Bäckerstraße 42), Elektro- und Innung (Elektromeister Otto Kroll, Nowawes, Montanstraße 10), Kürschner- und Schuhflicker-Innung (Kürschnermeister Johannes Weiß, Potsdam, Hofwegstraße 12a), Mechaniker-Innung (Mechanikermeister Fritz Henkel, Potsdam, Brückstraße 10), Uhrmacher- und Innung (Uhrmachermeister Adolf Wegekauft, Potsdam, Charlottenstraße 49), Zimmermeister- und Innung (Zimmermeister Richard Popp, Potsdam, Böhme-Hofstraße 28).

Ernennt des Kreishandwerksführers für die Kreishandwerkerschaft in Berlin

Die Pressestelle der Handwerkskammer teilt mit:

Der Präsident der Handwerkskammer, Berlin hat den Kreisobermeister Robert Körnermann, Berlin, im Einvernehmen mit der Gauleitung der NSDAP, zum Kreis-

handwerksführer der Kreishandwerkerschaft Berlin ernannt. Die Diensträume der Kreishandwerkerschaft befinden sich in Berlin SW 1, Belle-Alliance-Str. 5; sie übernimmt die geleitete Geschäfte des bisherigen Innungsausschusses der vereinigten Innungen zu Berlin, der in die Kreishandwerkerschaft überführt wird.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.

Der Kreishandwerkerschaft sind außerdem das Güte- und Eingangsamt sowie die Steuer- und Rechtsaufsichtsstellen der Handwerkskammer übertragen worden. Diese Einrichtungen können von allen lebensfähigen Handwerkern sowie von ihren Kunden, die Großhändler aus Werbverträgen mit ihren Hanoverkern haben, in Anspruch genommen werden.